

# Vier Klassenzimmer der Kreisschule Gilgenberg

**Nunningen.** Gemeinde kauft, was sie schon nutzt

KURT TSCHAN

**Ein Erweiterungsbau bei der Primarschule Nunningen soll in den Besitz der Standortgemeinde übergehen.**

Die Kreisschule Gilgenberg der Gemeinden Nunningen, Fehren, Meltingen, Himmelried und Zullwil hat zu viel Platz. Vor allem der Weg der Kleinklassen nach Breitenbach und die spätere Integrierung dieser Kinder in die Regelklassen haben das Platzangebot vergrössert. Der im Jahr 1970 erstellte Erweiterungsbau bei der Primarschule Nunningen wird deshalb seit Jahren von der Primarschule der Standortgemeinde genutzt. «Vier Klassenzimmer mit Toiletten und Garderoben sind im Erweiterungsbau untergebracht», sagt Nunningens Gemeindegemeinschafter Reto Stebler. Jetzt will die Gemeinde Nunningen nicht mehr länger Mieter der Liegenschaft sein, sondern Besitzer. Dafür will sie den beteiligten Kommunen insgesamt 371 447 Franken überweisen. Fehren soll 59 45 Franken erhalten, Himmelried 69 065, Meltingen 91 466 und Zullwil 92 826 Franken.

**LANGES FEILSCHEN.** Lange Zeit hatten sich die beteiligten Gemeinden sowie der Schulkreis mit Nunningen über den Verkehrswert der Anlage gestritten. Eine erste Schätzung hatte einen Wert von einer Million Franken ergeben. Zu viel, wie Nunningen befand und flugs eine zweite verlangte. Mit 727 800 Franken fiel dieses Mal der Preis zugunsten der Standortgemeinde aus. Allerdings legte jetzt der Schulkreis sein Veto ein und sperrte sich gegen einen Verkauf.

In einer weiteren Verhandlungsrunde haben die Parteien dann den Mittelweg beschritten. Es wurde berücksichtigt, dass die Standortgemeinde in den Jahren 1999 und 2006 auf eigene Kosten das Gebäude saniert hatte. Der grösste Posten in dieser Zeit betraf die Sanierung des Flachdaches. Zudem muss Nunningen demnächst grössere Arbeiten an der Nordfassade ausführen. Insgesamt kann die Kommune nun für diese Aufwendungen 150 000 Franken abziehen.

Die Übernahme des Gebäudes kommt für Nunningen deshalb günstig, weil die Gemeinde bereits einen Anteil von 56,35 Prozent besitzt. Dies ergibt immerhin einen Eigentumsanteil von 312 402 Franken.

**RAUMNOT BEHOBEN.** Mit dem Erwerb des Erweiterungsbaus hat Nunningen keine Raumnot in den Schulen mehr, wie Reto Stebler bestätigt. Seit der Einführung der Blockzeiten zu Beginn dieses Schuljahres verfüge die Kommune aber auch über keine Reserven mehr. Die Primarschule führt sechs Klassen. Zudem existiert für die Oberstufe im Dorf eine Bezirksschule. Die Sekundarschule ist dagegen in der Schulanlage March in Meltingen untergebracht.

Alle Gemeinden des Schulkreises haben über den Kostenverteiler an separaten Versammlungen abzustimmen. Fehren beispielsweise will das Geld nicht zweckgebunden einsetzen, sondern als willkommener ausserordentlicher Ertrag der normalen Rechnung zuführen.